

LOTHAR QUANZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS
VORSITZENDER DER SPD-KREISTAGSFRAKTION

PRESSEERKLÄRUNG

Eschwege, 27.04.2018

Lehrstellenangebot deutlich größer als die Bewerberzahlen

Zur Zeit nur wenige Ausbildungssuchende ohne Lehrstelle

Ein Berichtsantrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP im Kreistag des Werra-Meißner Kreises brachte es deutlich an den Tag: In unserem Kreis haben wir ein zunehmend großes Problem, die angebotenen Ausbildungsstellen mit entsprechenden jungen Menschen zu besetzen. Zur Zeit seien noch rd. 450 Stellen unbesetzt, umgekehrt liegen dem Jobcenter bzw. bei der Agentur für Arbeit lediglich 16 Meldungen von Ausbildungsplatzsuchenden vor.

„Es bedarf großer Anstrengungen von vielen Seiten, um unserer heimischen Wirtschaft den notwendigen Nachwuchs zu sichern. Es ist ein großer Bedarf in vielen Berufsfeldern entstanden, wir müssen alles tun, um auch in Zukunft die anfallenden Arbeiten qualifiziert durch Fachkräfte ausführen zu können. Ob das bei Fleischern und Bäckern ist, ob dies in den Sog. MINT – Bereichen ist (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) oder in Pflegeberufen und in der Gastronomie ist, fast überall fehlen die Bewerber, um die angebotenen Stellen zu besetzen“, stellte Lothar Quanz, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, nach einer Sitzung der Ausschüsse für Schule und für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Verkehr fest.

Im Kreis seien die Institutionen, die sich mit dieser Thematik beschäftigen, insgesamt gut vernetzt. Zwischen den Allgemeinbildenden Schulen und den Beruflichen Schulen gebe es regelmäßige Abstimmungen, gleiches gelte für die intensiven Kontakte zwischen den Schulen und der Handwerkskammer sowie der Industrie- und Handelskammer.

Die Informationen aus der und über die Arbeitswelt würden an die jungen Menschen herangetragen, an vielen Schulen würden betriebliche Praktika konsequent durchgeführt, Berufsberatung finde in vielen Schulen statt, Berufsorientierung stünde in den Lehrplänen an Haupt- und Realschulen bzw. in den entsprechenden Zweigen der Gesamtschulen.

Viele Schulen organisieren –auch mit Hilfe des Werra-Meißner-Kreises- sog. Ausbildungsmessen, dabei haben heimische Betriebe Gelegenheit ihre Arbeitswelt und die Anforderungen an die Auszubildenden vorzustellen. Auf der anderen Seite gelingt es dem Kreis sehr erfolgreich, z.B. auch über die Jugendberufshilfe, möglichst alle jungen Menschen ausbildungswillig und –fähig zu machen. „Berufsvorbereitende und berufsqualifizierende Angebote dienen dabei beiden Seiten: Einerseits möglichst allen Jugendlichen eine Ausbildung anbieten zu können, aber gleichzeitig auch damit möglichst vielen Betrieben den notwendigen Nachwuchs zu sichern. Dabei spielen die Angebote gerade auch von Seiten der Beruflichen Schulen in Eschwege und

LOTHAR QUANZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS
VORSITZENDER DER SPD-KREISTAGSFRAKTION

PRESSEERKLÄRUNG

Eschwege, 27.04.2018

Witzenhausen eine wichtige Rolle. Mit den Steuerungsmöglichkeiten, die im Kreis vorhanden sind, wird Großartiges geleistet,“ zog Quanz ein vorläufiges Resümee.

Entscheidend für die nächsten Jahre werde sein, dass mehr Jugendliche für einen Ausbildungsplatz gewonnen werden. So gelte es z.B. mehr Jugendliche mit Abiturabschluss oder auch mit Hochschulstudium für eine praktische Ausbildung zu gewinnen. Im Bereich der zugewanderten bzw. der asylberechtigten Jugendlichen müsse das Interesse an und die Hilfestellung für eine Qualifizierung in der Berufswelt verstärkt werden. Auch das Werben in anderen Ländern, auch innerhalb der Europäischen Union, in denen eine hohe Jugendarbeitslosigkeit herrsche, müsse intensiviert werden.

„Gute Ausbildung ist ein Fundament für junge Menschen und für die Wirtschaft zugleich. Es ist der „Schweiß aller Edlen“ wert, dass wir uns in Deutschland den neuen Herausforderungen in einer sich rasant verändernden Arbeitswelt mit großen Anstrengungen stellen“, forderte Quanz und dankte zugleich allen Akteuren, die sich im Werra-Meißner-Kreis diesen Aufgaben widmen.